

Laure Wyss

Die Autorin

100.
Geburtstag
20. Juni 2013

Laure Wyss Lesebuch

Vorwort von Alice Schwarzer
Herausgegeben von Hans Baumann
und Elisabeth Kaestli
ca. 180 Seiten, broschiert
ca. sFr. 28.–, € 25.–
ISBN 978-3-85791-699-1
Juni

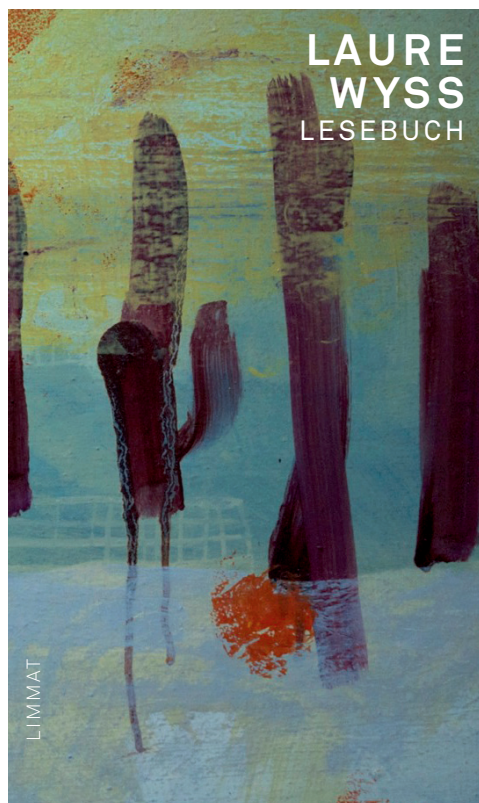


Foto Ruth Vöggtlin

Laure Wyss (1913–2002), geboren in Biel/Bienne, Sprachstudium in Paris, Zürich, Berlin. Die Kriegsjahre erlebt sie in Schweden, ab 1945 in Zürich wohnhaft. Arbeitet als freie Journalistin, als Redaktorin («Luzerner Tagblatt», Schweizer Fernsehen, «Tages-Anzeiger»). Nach ihrer Pensionierung 1979 als Gerichtsberichterstatlerin und vor allem als Buchautorin tätig. Für ihre Arbeit wird sie mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Werkjahr der Max-Frisch-Stiftung, dem Grossen Literaturpreis des Kantons Bern und der Goldenen Ehrenmedaille des Kantons Zürich.

Vor allem als Mitbegründerin und Redaktorin des «Tages-Anzeiger-Magazins» war Laure Wyss eine angesehene und einflussreiche Journalistin. Erst nach der Pensionierung begann sie, literarische Texte zu schreiben, die alle eine breite Leserschaft fanden, so «Mutters Geburtstag», «Das rote Haus», «Weggehen ehe das Meer zufriert». Später kamen die überraschenden und ebenfalls erfolgreichen Gedichtbände «Lascar» und «Rascal» dazu.

Das Lesebuch konzentriert sich auf die Schriftstellerin Laure Wyss. Es stellt aus heutiger Sicht Gedichte, Erzählungen und Ausschnitte aus Romanen vor, ergänzt durch unveröffentlichte Texte aus dem Nachlass. Darin wird die Vielseitigkeit ihrer Themen und ihres Schreibens sichtbar. So lässt sich die bedeutende Autorin neu oder von neuem entdecken.

«Laure Wyss erfindet nicht, sie sucht die Realität. Radikal: so dass es weh tut. Nichts soll vernebelt, verdrängt, vorgegaukelt, inszeniert werden. Auf die nackte Existenz wird zurückgegangen.» Beatrice von Matt



9 783857 916991